

Star Trek trifft Star Wars

Enterprise-Vorlesung an der Fachhochschule Zweibrücken

Zweibrücken (kks). Die Crew des Raumschiffs Enterprise und eine Delegation aus dem Star Wars-Universum sind am 18. Dezember zu Gast an der Fachhochschule (FH) in Zweibrücken.

Wie in den vergangenen Jahren gibt es auch diesmal kurz vor Weihnachten eine multimediale und multilinguale (mehrsprachige) Vorlesung über die Technik, die Philosophie, die Kultur und die Sprachen im Star Trek-Universum. Chefingenieur Hubert Zitt erläutert die Technik des berühmtesten Raumschiffs in unserer Galaxis. Der humanoide Universalübersetzer Markus Groß lehrt die Sprache der Klingonen und Manfred Strauß leistet den „technical support“ (technische Unterstützung) für die Erlebnisvorlesungen. Als besonderes Highlight wird diesmal eine Delegation aus dem Star Wars-Universum zu Gast sein.

„Wir werden den Krieg der Sterne zwischen den Star Trek-Fans und den Star Wars-Fans an diesem Abend beenden“, verspricht Zitt, der Initiator der Veranstaltung. Auf die Frage, was man sich denn unter einer Delegation aus dem Star Wars-Universum vorstellen könne, wollte Zitt nicht eingehen. „Das soll eine Überraschung werden, aber ich verspreche, dass die Star Wars-Fans voll auf ihre Kosten kommen werden. Wir holen an diesem Abend Hollywood nach Zweibrücken.“ Was Star Trek von anderen Science Fiction-Filmen unterscheidet ist die Tatsache, daß die gezeigte Technik des Raumschiffs Enterprise zumindest theoretisch irgendwann möglich sein könnte. Diese Tatsache bildet auch die Basis für die Vorlesungen. In diesem Jahr steht die Veranstaltung unter dem Motto „to beam or not to beam“. Wie funktioniert das Beamen auf dem Raumschiff Enterprise? Und wird es das in Zukunft wirklich geben können? Diese und ähnliche Fragen wird Zitt am kommenden Mittwoch beantworten. Danach geht es weiter mit

der Kultur und der Sprache der Klingonen, einem kriegerischen Volk von einem anderen Planeten. Markus Groß verrät die wichtigsten Redewendungen für den ersten Kontakt mit den Außerirdischen.

Auch in Sachen Sprachen wurden bei dem Science-fiction-Klassiker keine halben Sachen gemacht. Klingonisch wurde eigens für Star Trek erfunden (vergleiche Esperanto) und so weit entwickelt, dass man sich in dieser Sprache tatsächlich unterhalten kann. Allerdings wurden für diese künstliche Sprache die schwierigsten Grammatik-Regeln, die es in lebendigen Sprachen gibt, zusammen gefasst.

Auch die berühmte Szene aus Shakespeare's Hamlet, die im Original mit den Worten beginnt: „to be or not be...“ (sein oder nicht sein) wird Groß in klingonischer Sprache vortragen. „Sein oder nicht sein“ heißt auf Klingonisch übrigens „TaH pagh taHbe“.

Abgerundet wird das galaktische Ereignis durch die Fachschaft Informatik/Mikrosystemtechnik (I/MST), die für das leibliche Wohl der Gäste sorgt. Zur Auswahl stehen intergalaktische Getränke, Föderationsbrezeln (Laugenteilchen in Form des Star Trek-Logos) und weitere extraterrestrische Überraschungen. Zum Schluss versprechen die Organisatoren noch einen Star Trek-Film, der so noch nie im deutschen Fernsehen zu sehen war. Huber Zitt betont ausdrücklich, dass die Enterprise-Vorlesungen nicht nur für die Studenten der FH gedacht sind. „Wir hoffen auf sehr viele Star Trek-Fans aus der näheren Umgebung.“ Und wenn es so wird wie in der Vergangenheit, werden die eingefleischten Fans wieder in Star Trek-Uniformen verkleidet zur Vorlesung erscheinen.

◆ **Info:** Die Vorlesung „Die Technik der U.S.S. Enterprise – Teil 2: to beam or not to beam“ findet am Mittwoch, 18. Dezember, 19 Uhr (Sternzeit -320033,4) im Audimax der FH Zweibrücken statt.



Enterprise-Crew Eine Vorlesung der anderen Art halten die Enterprise-Crew-Mitglieder Manfred Strauß, Chefingenieur Hubert Zitt, der humanoide Universalübersetzer Professor Markus Groß (von links) der FH Zweibrücken. FOTO: FH